

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

**Studienrichtung:
Umwelt- und Bioressourcenmanagement**

Gastuniversität: SLU Uppsala

Studienjahr: 2022/2023

Aufenthaltsdauer: von Jänner 2023 bis Juni 2023

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.



Schweden habe ich in Erinnerung als schönes Land, von welchem ich am meisten die Natur schätze. Die Stadt Uppsala ist eher klein und ein Ort, an welchem man eine gute Zeit haben kann, wenn man die Angebote der „Nations“ (Studenten-Clubs) annimmt, wo man auch mit Schwed*innen in Kontakt kommen kann, wobei ich die meiste Zeit jedoch mit Internationalen verbracht habe, da wir im selben Heim gewohnt haben und die gleichen Kurse besucht haben.

Das Heim Rackarbergsgatan kann ich empfehlen, dort gibt es kleinere WGs in denen man zusammen lebt. Flogsta ist im Vergleich dazu größer und meiner Meinung nach anonymer.

An- und Abreise habe ich mit dem Flugzeug über den Flughafen Arlanda gemacht. Während meines Erasmus Aufenthalts habe ich eine Reise an die Westküste Schwedens unternommen, was ich sehr empfehlen kann. Auch die Küste im Osten bei Stockholm und Stockholm selbst ist sehr schön, besonders im Frühling ab April. Bestimmt wäre es schön gewesen auch noch etwas weiter südlich zu fahren und z.B. Lund/Kopenhagen anzuschauen.

Bei der Anreise in Schweden im Jänner war es noch sehr dunkel und kalt, ab Ende März ist es in Richtung Frühling gegangen und die Tage wurden sehr schnell immer länger. Die schönste Zeit war für mich auf jeden Fall Mai/Juni, da die Tage so lang sind und es auch schon sehr warm werden kann.

Die SLU ist eine gute Uni und das blockartige System der Kurse sowie die flachen Hierarchien haben mir sehr gut gefallen. Ich habe „Conflict Democracy and Facilitation“ und „Engaging critically with Environmental Governance“ besucht, beides sozialwissenschaftliche Kurse, die ich beide empfehlen kann. Ich finde beide Kurse waren nicht viel Aufwand, habe jedoch auch von Leuten gehört die naturwissenschaftlichen Kurse besucht haben, dass das deutlich mehr Aufwand war.

Leider ist die Uni etwas außerhalb der Stadt und sobald die Kurse vorbei sind (ab 16 Uhr) ist sie ziemlich leer, d.h. bis auf Veranstaltungen ab und zu gibt es dort nicht viel soziales Leben außerhalb der Kurse. Es zahlt sich aus sich gleich am Anfang ein Fahrrad gebraucht zu kaufen, um zur Uni zu kommen bzw. als generelles Transportmittel.